Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 1 (1994)
Heft: 3

Artikel: Siehe da, Fantasie
Autor: Nold, Matthias
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-883927

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hinter den Kulissen

Siehe da, Fantasie

In St. Gallen gibt es ein Theater, das nur hinter den Kulissen arbeitet. Ein Theater, das in Schulstuben gespielt wird und nie Stücke zur Aufführung bringt. Es geht um das Sammeln von Erfahrungen mit sich selbst, dem Partner, einer Gruppe – im weitesten Sinne mit der Umwelt. Es geht um Fantasie. "Fantasiehe-da".

Freitagmorgen 10 Uhr. Ein ganz normales Klassenzimmer irgendwo in St.Gallen. An der Wand Landkarten – die Schweiz – Bilder von Schneeglöckchen, Franz-Wörtli. Irgendwo steht ein Klavier. Vielleicht ungewöhnlich ist: Die Schüler haben ihre Pulte an die Wand geschoben und sitzen jetzt im Kreis, der Lehrer in einer Ecke, abseits.

Auftreten von Margrit Hess, Gabi Willi und Thomas Zingg vom Schulspiel "Fantasiehe-da". "Guetä Morge!" Ein ebenso fröhliches wie erwartungsvolles "Guete Morge" – "Grüezi" kommt von den Schülern und Schülerinnen der Klasse 5b des Hebelschulhauses (St.Georgen) zurück. "Heute haben wir zur Abwechslung Besuch dabei..." Allseits breites Grinsen. Er wolle ein paar Bilder machen "und etwas über uns schreiben". Das Interesse ist klein.

"Selten habe ich Schüler so konzentriert gesehen"

Goldgräber Jim

Und schon geht's los. Margrit setzt sich zu den Schülern und erzählt die Geschichte vom Goldgräber Jim. Der habe Gold gefunden, viel Gold. Am Abend versteckt er es im Sand und legt sich schlafen. Jedesmal, wenn er ein Geräusch hört, wacht er auf..., so kann er sein Gold vor Räubern schützen. Schnell ist eines der Kinder zum Goldgräber Jim erklärt – die Mädchen werden Jimine getauft – setzt sich in die Mitte und schliesst die Augen. Um es herum drei Schwämme – Goldklumpen. Alle anderen sind die Räuber. Hört Jim ein Geräusch, muss er in die Richtung aus der es kommt, zielsicher auf die betreffende Person zeigen. Tatsächlich, kein einziger Jim blinzelt. Selten habe ich Schüler so konzentriert gesehen. Die Trefferquote ist hoch, Gold stehlen, ganz geräuschlos, schwer. Trotzdem schaffen es die "Räuber" immer wieder, helfen einander ein wenig, nützen Geräusche von anderen aus.

Augen auf... Enttäuschung oder Freude sind gross, je nach dem wie viele Goldklumpen noch da sind.

Geräusche raten

Danach Thomas' Spiel: Geräusche raten. Es kommt Bewegung in die Bude. Sich Themen überlegen, z.B. Pferde, Feuer, Regen, diese selber, ohne Hilfsmittel als Geräusch zum Klingen bringen. Die Rater kommen rein. Haben sie's herausgefunden, heisst es schnell neue Plätze suchen. Wer keinen findet, muss (darf!) als Nächster raten. Die Kinder sind lebhaft, interessiert – nicht einmal das Klicken der Kamera lenkt sie gross ab.

Zum Schluss sind "Geräuschbilder" dran. Bilder, die nicht mit den Augen – mit den Ohren gesehen werden. Geräusche von den Schülern selber erzeugt. Bauernhof, Wiese, See, Stadt. Alle sind aufgedreht, laut, haben Mühe zuzuhören. Thomas greift ein, stellt Ruhe her. Alles sehr bestimmt, doch ohne böse Worte oder Drohungen. Es funktioniert. Ich frage mich, warum meine Lehrer das nie konnten.

Nach zwei Stunden (15 Minuten??) ist alles vorbei. Die Pulte stehen wieder in Reih und Glied, wir gehen.

Auf dem Heimweg sehe ich einen kleinen Jungen, er hat Kiesel in der Hand, sie fallen zu Boden. Ich höre. Regen.

Matthias Nold

Kein einziger Jim blinzelt

Fantasiehe-da ist eine Arbeitsgruppe von Theaterpädagogen, Lehrern und Theaterschaffenden.

Die Schüler lernen, ihre Gedanken, Wünsche, Gefühle auszudrücken, sich in andere Personen einzufühlen, sie und sich selbst so besser kennenzulernen und zu verstehen.

Angeboten werden Kurse für Schüler und Lehrer in der Schulstube. Die Kurse dauern normalerweise 1/4 oder 1/2 Jahr à wöchentlich zwei Lektionen. Ausserdem werden spezielle Lehrerkurse und die Mitarbeit an Lehrerbildungsstätten im Fach Schulspiel angeboten. Auch Landschul- oder Sonderwochen stehen auf dem Programm.

Kontaktadresse:
FAN
Fantasiehe-da
St.Galler Schulspiel
René Wagner
Hirtenweg 7
9010 St.Gallen
Tel. 071/24 07 84